

Jahresinformation 2005

PLENUM: Naturschutz – Wertschöpfung – Zukunft für unsere Region!



REUTLINGEN

Das seit April 2001 bestehende PLENUM Projektgebiet im Landkreis Reutlingen umfasst einen großen Teil der Schwäbischen Alb und seines Albvorlandes. Kalkmagerrasen, Streuobstwiesen, Buchenwälder, Wacholderheiden, Waldsäume, Dolinen und Höhlen bieten zahlreichen bedrohten Tier- und Pflanzenarten der Schwäbischen Alb wertvolle Lebensräume. Charakteristisch für die Landnutzung sind Ackerbau und Viehzucht, Milchviehhaltung und Forstwirtschaft. Typisch sind heute noch die Wanderschäferei und der Streuobstbau.

Die Alb ist ein beliebtes Naherholungs- und Feriengebiet. Bekannte Ziele sind die Bärenhöhle, die Wimsener Höhle, das Landgestüt Marbach, zahlreiche Burgen im Großen Lautertal oder die Burg Lichtenstein. Der Gegensatz von dicht besiedeltem Albvorland mit viel Industrie und der landwirtschaftlich geprägten Albhochfläche bestimmt die Region.

Die Anträge auf Förderung von Projekten werden bei der PLENUM-Geschäftsstelle im Landratsamt Reutlingen eingereicht, dort bearbeitet und qualifiziert. Anschließend entscheidet der PLENUM-Beirat mit seinen Mitgliedern aus den Kommunen, der Land- und Forstwirtschaft, den Tourismus- und Umweltverbänden sowie dem Handwerk über die Vergabe der Gelder. Getragen wird die Organisation durch den Verein „PLENUM im Landkreis Reutlingen – REGIONEN AKTIV e.V.“. Das Regionalmanagement betreut und unterstützt die Projekte während ihrer Abwicklung auch fachlich und vernetzt die Projekte im Sinne einer naturschutzorientierten Regionalentwicklung auf regionaler Ebene. Diese positive Entwicklung im Landkreis Reutlingen soll nun in einem zukünftigen Biosphärengebiet „Schwäbische Alb“ Fortsetzung finden.



WAS IST PLENUM?

PLENUM (Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von **Natur und Umwelt**) strebt eine naturschutzorientierte Regionalentwicklung in naturschutzfachlich hochwertigen Landschaften an und fördert damit eine nachhaltige Entwicklung und Stärkung der Regionen. Mit Hilfe von Projekten, die von der Bevölkerung initiiert werden, will PLENUM den Naturschutz von „unten nach oben“ entwickeln und die einzelnen Regionen stärken.

Weitere Informationen zu naturschutzorientierter Regionalentwicklung in Baden-Württemberg unter www.plenum-bw.de.



Ein Programm des
Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum

AUF EINEN BLICK

Fördermittel

Anzahl der bewilligten Projekte	37
Fördermittel bewilligte Projekte	192 910
Gesamtprojektvolumen	370 857
Geschäftsstellenförderung durch Land und Kreis im Verhältnis	70/30

Projektgebietsinfo

Größe	109 410 ha
Internet	www.plenum-rt.de

PLENUM im Landkreis Reutlingen
Umweltschutzamt des
Landratsamtes Reutlingen
Karlstr. 27
72764 Reutlingen

PLENUM-Regionalmanager



Melanie Amrhein
Diplom-Agraringenieurin
Tel. 0 71 21/4 80-93 42
Fax 0 71 21/4 80-93 00
melanie_amrhein@kreis-reutlingen.de



Achim Nagel
Diplom-Geograph
Tel. 0 71 21/4 80-93 40
Fax 0 71 21/4 80-93 00
achim_nagel@kreis-reutlingen.de

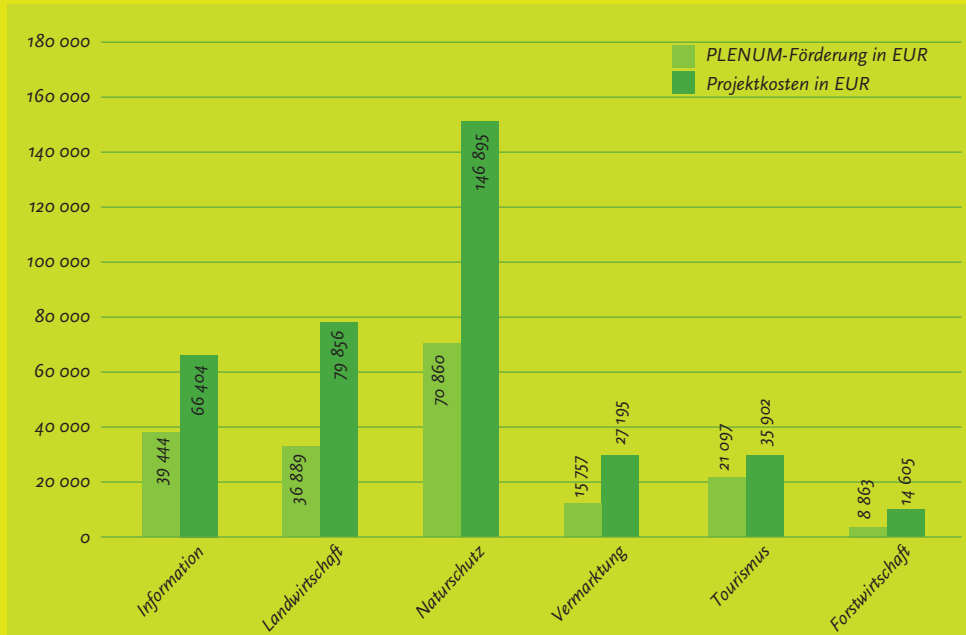


Karin Blum
Diplom-Verwaltungswirtin (FH)
Tel. 0 71 21/4 80-93 43
Fax 0 71 21/4 80-93 00
karin_blum@kreis-reutlingen.de

PLENUM - PROJEKTE
Einige Beispiele im Internet

- Albbüffel – das schwäbische Urvieh www.albbueffel.de
- Reiseziel Natur: Sanfter Tourismus und Umweltbildung www.reiseziel-natur.de
- Umweltbildungszentrum Listhof der Stadt Reutlingen www.listhof-reutlingen.de
- Kerniges Holz: Eine SpielArt der Natur. Produkte aus dem regionalen Holz rot-kerniger Buchen www.kerniges-holz.de
- Informationen zum Ursprung, zum Anbau, zur Weiterverarbeitung und natürlich über Produkte aus Schwäbischem Alb-Dinkel. www.alb-dinkel.de
- Informationen rund um das besondere Korn von der Alb www.albkorn.de
- Informationen rund um das Thema Streuobst finden Sie unter www.streuobstwiesen-rt.de

PLENUM-Förderung und Projektkosten pro Handlungsfeld



NATURNAHE LANDWIRTSCHAFT



Neue Landschaftspfleger auch für Waldrand und Wacholderheide: Insgesamt 96 Wasserbüffel sollen ab Frühjahr nächsten Jahres die Milch für original Mozzarella und andere Käsespezialitäten liefern, sowie Fleisch, Wurstspezialitäten und die Molke für Büffelprot.

Willi Wolf und Helmut Rauscher sind die ersten „Büffelhalter“ auf der Alb. Durch Zufall sind sie auf die besonderen Eigenschaften des Büffelfleisches und der Büffelmilch gestoßen. Das Projekt verbindet Naturschutz und die Vermarktung regionaler Produkte in besonders innovativer Weise. Büffel eignen sich auch gut zur Landschaftspflege, da sie keine Kostverächter sind und verbuschte Flächen gründlich säubern, wie sich bei Feldversuchen in anderen Regionen Deutschlands gezeigt hat.

NACHHALTIGER TOURISMUS

Vernetzungsprojekt „Reiseziel Natur“ auf dem Weg: Im Landkreis Reutlingen sind zahlreiche Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus in den letzten Jahren auf den Weg gebracht worden. Alle Projekte haben einen starken Bezug zur Kulturlandschaft der Schwäbischen Alb und versuchen Tourismus, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft sowie Gastronomie miteinander zu verknüpfen. Namen wie Alb-Guides, AlbhofTour, Münsinger Bahnhof oder die Expedition Schwäbische Alb stehen auch für das Förderprogramm PLENUM. Diese Projekte und neue Angebote werden nun unter dem Namen Reiseziel Natur gebündelt und gemeinsam vermarktet.



VERMARKTUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER PROJEKTE



„PLENUM? Regionale Lebensmittel? Klar mach ich mit!“. Insgesamt besuchten mehr als 45.000 Menschen die regionalen durch PLENUM unterstützte Angebote wie den „Neigschmeckt-Markt“ in der Reutlinger Innenstadt, den „PLENUM-Brunch“ auf den regionalen Höfen und das „Dettinger Kirchenfest“. Ein großer Erfolg für die Veranstalter und die regionalen Vermarkter und eine gute Öffentlichkeitsarbeit für die regionalen Spezialitäten. Von diesen Spezialitäten gibt es möglicherweise bald ein Gourmet-Produkte mehr: Die Firma „Nudel-Tress“ entwickelt zurzeit Emmernudeln.

SCHÄFEREI/WACHOLDERHEIDEN

Ziegen auf dem Vormarsch: Vor allem die Beweidung von verbuschten, ehemaligen Offenlandflächen mit Ziegen war ein Schwerpunktthema im Jahr 2005. Die Problemflächen wurden durch die seit 2003 in der Umsetzung befindliche Konzeption „Schafbeweidung und Naturschutz“ ermittelt. Es ist geplant nach dem Ziegeneinsatz in der Folgepflege wiederum Schafe einzusetzen. Schäfer gewinnen so dauerhaft neue Flächen und leisten auch hier ihren wertvollen Beitrag zum Erhalt der landschaftstypischen Wacholderheiden und anderer naturschutzwürdiger Areale. Nun müssen weitere Vermarktungsmöglichkeiten für Ziegenfleisch ausgelotet werden.



STREUOBST

Mehr Produktinnovation: Unter der für regionalen Apfelsaft bereits bekannten Marke „Ebbes Guad's“ (Produktion: 950.000 Liter) ist ein weiteres Produkt entstanden: ein Apfel-Süßkirsch-Saft. Der Kirsch-Saft wird aus der Lokalsorte „Ermstälter Knorpelkirsche“ hergestellt. Da die Sorte aufgrund ihrer Größe nicht als Tafelkirsche vermarktbare ist, findet sie so



als 10%-Anteil im Misch-Saft Absatz. Zusammen mit dem Likör „Ermstälter Kirschflamme“ kommt damit bereits das zweite Produkt zum Erhalt der Kirschbestände im reizvollen Ermstal auf den Markt. Auch das Projekt „Reutlinger Apfelsaft“ hat neue Produkte ins Sortiment genommen: Edelbrände aus Boskop und Mirabelle.

IMPRESSIONEN

